

Der Berner Männerchor ehrt seine Getreuen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 52

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-650115>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



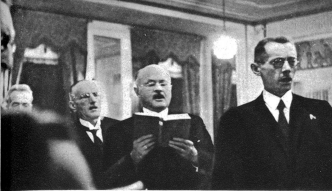
Gesamtbild der tadelnden Sängerkunft



Photos von Eugen Thierstein

Zu den gesangstüchtigen Chorvereinigungen der Bundesstadt, welche aus dem bernischen Konzertleben nicht wegzudenken sind, gehört zweifellos der Berner Männerchor. Sein musikalisches Schaffen hat sich während 71 Jahren seit der Gründung zu einer wertvollen, künstlerischen Angelegenheit entwickelt, was speziell in Konzertkreisen mit der grössten Genugtuung empfunden wird.

Der gegenwärtig aus 220 Aktivsängern zusammengesetzte Mitgliederbestand ermöglicht dem Verein die Durchführung eines umfangreichen Jahresprogramms, wobei der älteren wie



Im Kreis: Der wackere Vizepräsident des Vereins und unermüdete Leiter des Sängerkreis, Ernst Tanner, bei seiner künstlerischen Arbeit.



In der Liste der Mitwirkenden figurirt auch der Leiter. Auch der Sänger im Wehrdienst gefällt sich in der festlichen Atmosphäre



Oben: Froh erklingt das vaterländische Lied aus der edlen Sängerkehle

auch der zeitgenössischen Männerchorliteratur grösste Aufmerksamkeit geschenkt wird. Neben der ständigen Mitwirkung am Rundfunk sowie dem ersten Studium von Chor- und Orchesterwerken widmet sich der Berner Männerchor auch der Pflege des Volksliedes, wodurch er seine enge Verbundenheit mit Volk und Vaterland bekräftigt.

Im Mittelpunkt verschiedener Vereinanlässe steht die Jahresfeier (Herrenabend), die uns wunderbare Eindrücke herzlicher Sängerkameradschaft vermittelt, deren Bilder wir unseren Lesern gerne vor Augen führen.

v. h.



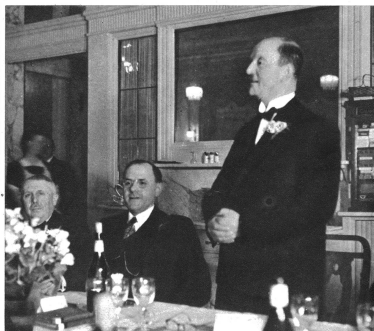
Ein echter Sängerveteran geniesst seinen wohlverdienten Ehrentrunk



Direktor Otto Kreis in angeregter Unterhaltung mit dem Chef des Geselligen, Hans Berger



Andächtig lauscht die Festgemeinde im Schweizerhof den solistischen Darbietungen



In Anwesenheit von Bundesrat von Steiger (links aussen) verdankt Regierungsrat Seematter seine Ernennung zum Ehrenmitglied. Bildmitte: Vereinspräsident Dr. Hans Beer



Ein schnelles Tafelkonzert der Orchestersektion unter der Leitung von Kapellmeister Furrer

Rechts: Humorvolles, freundliches Lächeln strahlt aus den Augen des bernischen Magistrats Reg.-Rat Seematter beim Empfang des Ehrenpokals





Links:
Bengasi, die Hauptstadt der Cyrenaika, rückte neuerdings in den Brennpunkt des kriegerischen Geschehens in Nordafrika. Unser Bild zeigt den Hafen dieses wichtigen Stützpunktes an der libyschen Küste
(Photopress)

Rechts:
Admiral Ernst King, der Oberkommandierende der amerikanischen Kriegsflotte. Bisher war die Atlantikflotte seiner Leitung unterstellt
(Photopress)

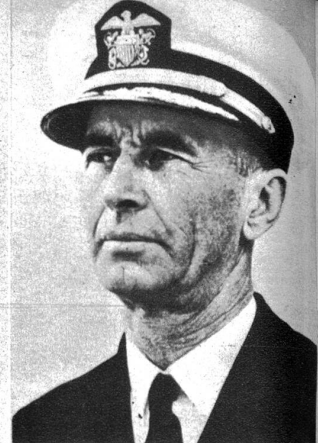
Rechts:
Neue Marken des Fürstentums Liechtenstein. Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein gibt eine Serie von Briefmarken heraus, die die Bildnisse aller Fürsten aus dem Hause Liechtenstein umfasst
(Photopress)

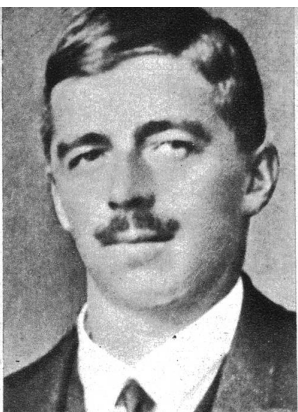


Links:
Riesen-Wasserbassins aus Fundamenten bombardierter Londoner Häuser! In verschiedenen Quartieren Londons sind in den Fundamenten bombardierter Häuser riesige Wasserbassins zur Bekämpfung grosser Brände angelegt worden. Unser Bild zeigt einige noch im Bau befindliche (rechts) und einige bereits gefüllte Bassins in einem niedergelegten Quartier
(Photopress)

Links unten:
Wie Amerika alarmiert wurde. Dieses von New York nach London drahtlos übertragene Bild, das via Lissabon in der Schweiz eingetroffen ist, zeigt amerikanische Rekruten, die mit ernstesten Gesichtern die neusten elektrischen Bulletins an der Times Square in New York lesen. Einer der Rekruten trägt in der Hand das neuste Bulletin mit der Aufschrift „Japaner bombardieren Hawaii“
(Photopress)

Rechts:
Generalfeldmarschall von Brauchitsch, der bisherige Oberkommandierende der deutschen Wehrmacht, an dessen Stelle Reichskanzler Hitler den Oberbefehl über die Landstreitkräfte persönlich übernommen hat
(Photopress)





Opfer der Oberrieder Katastrophe. Von links nach rechts: 1 Studer Emil (verheiratet) 2 Studer Alfred 3 Blatter Eduard, Vater von zwei Kindern 4 Abegglen Christian 5 Feuz Hans, der lange Zeit als Portier tätig war 6 Grossmann Alfred 7 Leuenberger W. 8 Mäder Margrit, ledig

Schweres Explosionsunglück in Oberried

12 Todesopfer

In einem Arbeitsraum der Pulverpresse der pyrotechnischen Fabrik in Oberried am Brienzersee ereignete sich eine schwere Explosion, die den Arbeitsraum, in dem etwa 20 Arbeiter beschäftigt waren, mit einer riesigen Stichflamme füllte. Zwei Arbeiter wurden auf der Stelle getötet, zehn weitere erlagen im Spital den erlittenen schweren Brandwunden.



Die Pulverpresshütte nach der Explosion. Ausser den herausgedrückten Fensterscheiben ist nichts von Schäden zu bemerken. Auch der Arbeitsraum ist völlig intakt geblieben



Links:
Das gemeinsame Grab in Ringgenberg, wo am 21. Dezember sechs Opfer bestattet wurden. Prächtige Blumen Spenden zeugen von der grossen Anteilnahme der Bevölkerung. Das Mitleid des ganzen Schweizervolkes für die Betroffenen und ihre Angehörigen ist gross

(Photopress)